



Pressemitteilung 17.04.2009

## **Landesfamilienrat fordert verlässliche Sprachförderung ab dem ersten Kindergartenjahr!**

### **Landesregierung und Kommunen in der Pflicht**

---

Angesichts der bekannt gewordenen Verschärfung der Bedingungen für das Sprachförderprogramm "Sag' mal was", fordert der Landesfamilienrat Baden-Württemberg, dass die sprachliche Förderung von Kindern im Vorschulalter eine dauerhaft ausgestaltete Regelaufgabe des Landes und der Kommunen sein muss. Nach dem Willen der Landesregierung ist für die Durchführung des Programms weiterhin die Landesstiftung Baden-Württemberg zuständig. Diese hatte bekannt gegeben, dass Kinder in institutioneller Tagesbetreuung zukünftig erst im 6. Lebensjahr Sprachförderung erhalten sollen und auch nur dann, wenn pro Kindergarten mindestens eine Gruppe von 6 Kindern mit Förderbedarf gebildet werden kann.

„Das ist zu spät“, so der Vorsitzende des Landesfamilienrates, Jürgen Rollin. Zu Recht sieht der im Mai 2008 im Kabinett verabschiedete Integrationsplan des Landes Baden-Württemberg die sprachliche Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund als wichtigsten Faktor für die gesellschaftliche und berufliche Integration. Denn das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift sei Voraussetzung für eine gelingende Bildungsbiographie und damit für Teilhabechancen von Kindern mit Migrationshintergrund. Daher gehöre die Sprachförderung zu den vorrangigen Zielen in der Bildungs- und Integrationspolitik des Landes. „Es geht nicht an, diesen zentralen Bereich, der die Zukunftsfähigkeit des Landes berührt, nur über eine unsichere Projektförderung auszugestalten. Vielmehr muss Sprachförderung ein integrierter Teil des Bildungs- und Erziehungskonzeptes ab dem ersten Kindergartenjahr sein“, so Rollin weiter.

Bereits die Entscheidung der Landesregierung vom Herbst 2008, das erfolgreiche Modellprojekt "Sag' mal was" weiterhin im Projektstatus und damit in der Verantwortung der Landesstiftung Baden-Württemberg zu belassen, hat im Landesfamilienrat Unverständnis und Befremden ausgelöst. Der Landesfamilienrat fordert vom Land eine verlässliche Sprachförderung ab dem ersten Kindergartenjahr.

*Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit Familien engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange von Familien und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.*

---

Kontakt:

Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart,  
Telefon: (0711) 625930, mail: [info@landesfamilienrat.de](mailto:info@landesfamilienrat.de) , [www.landesfamilienrat.de](http://www.landesfamilienrat.de)